Technisches Merkblatt

GIMA HAFTMÖRTEL KLAR

Die Marke der Profis

Artikelkenndaten:

Art.Nr.	Farbe	kg/Sack	Sack/Pal.
8223000	beige	25	36

Produktbeschreibung:

Mineralischer Werktrockenmörtel mit Haftzusatz und Faserbeimischung zum Kleben von Dämmstoffplatten, zur Flächenarmierung, Renovierung und Putzüberarbeitung, sowie als Haftbrücke einsetzbar. Als Klebe- und Armierungsspachtelung zum Einsatz in entsprechenden GIMA WDV-Systemen mit EPS und MIWO Fassadendämmplatten anwendbar. Bestandteil der Zulassungen: Z-33.41-252, Z-33.43-253, Z-33.44-254. Dieses Produkt entspricht der Kategorie CS III nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550. Für den Innen- und Außenbereich.

Eigenschaften:

- ✓ Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar
- ✓ Hohe Elastizität
- ✓ Faserarmiert
- ✓ Gute Haftungseigenschaften
- ✓ Sehr gut filzbar
- ✓ Mineralisch, Baustoffklasse A1 (nicht brennbar)
- ✓ GIMA WDVS Komponente

Anwendungsbereich:

Der GIMA Haftmörtel klar eignet sich als Klebe- und Armierungsmörtel für EPS- und MIWO Fassadendämmplatten auf mineralischen Untergründen wie Mauerwerk, Beton und Putz in GIMA WDVS. Ebenso kann der Haftmörtel klar als Renovierputz auf allen tragfähigen Altputzen im Innen und Außenbereich verwendet werden. Durch die Faserarmierung erreicht dieses Produkt gute Elastizitäts- und Haftungseigenschaften, daher können mineralische und kunstharzgebundene Putze sowie mit Dispersionsfarben gestrichene Putze - nach entsprechender Prüfung und Vorbehandlung - überarbeitet werden. Hierdurch wird ein idealer Untergrund für nachfolgende Oberputze erreicht.

Lagerung:

Sackware auf Paletten fest verschlossen in trockenen, frostfreien und gut belüfteten Räumen lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. In geschlossener Originalverpackung mindestens 12 Monate ab Herstelldatum lagerfähig. Beschädigte Gebinde oder angebrochene Ware luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten.

Verbrauch[(1)]:

	ca. kg/m²	ca. m²/Sack	ca. m²/Tonne
Kleben	5,0	5,0	200
Armieren (5 mm)	6,0	4,2	165

[(1)] Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Konsistenz, Verarbeitung, Klebeverfahren und den Applikationslagen. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.

Technisches Merkblatt

GIMA HAFTMÖRTEL KLAR

Die Marke der Profis

Technische Eigenschaften:

Verpackung	Papiersack
Produkttyp	Normalputzmörtel (GP)
Kategorie	CS III nach DIN EN 998-1
Mörtelgruppe	P II nach DIN V 18550
Zusammensetzung	Zement, Kalkhydrat, Kalksande, Haft- und Zusatzmittel
Größtkorn	ca. 1,0 mm
Wasserbedarf	ca. 6,5 l/Sack bzw. ca. 0,26 l/kg
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ (Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 25
Kapillare Wasseraufnahme gemäß DIN EN 998-1	W_c2
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ (Tabellenwerte nach EN 1745)	≤ 0,82 W/(m*k) für P=50 % ≤ 0,89 W/(m*k) für P=90 %
Brandverhalten (Klasse)	A1
Produktcode (GISCODE)	ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung, Zugluft, Regen verarbeiten.
Trockenzeit (2)	mindestens ein Tag je mm Schichtdicke unabhängig davon jedoch mindestens 7 Tage Endhärte nach ca. 4 Wochen
Ergiebigkeit	ca. 850 l/t

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.
(2) Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte

Verarbeitungshinweise:

Untergrund	EPS- und MIWO Dämmplatten gemäß Zulassung, tragfähiges Mauerwerk, Beton, mineralisch und organisch gebundene Altputze, intakte tragfähige Altanstriche.
Untergrundbeschaffenheit / -vorbereitung	Der Untergrund muss sauber, fest, saugfähig, trocken, tragfähig, fett- und staubfrei sowie frei von trennenden, haftmindernden oder durchschlagenden Rückständen sein. Verschmutzungen, lose Teile sowie nicht tragfähige Schichten entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Mittel). Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z. B. Blasenbildung und Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Die Tragfähigkeit insbesondere von Altputzen und Altanstrichen muss sorgfältig überprüft werden (Abreißproben durchführen, Probeflächen anlegen o.ä.). Nicht tragfähige Beschichtungen entfernen und erneuern. Unebenheiten sind ggf. im Vorfeld auszugleichen. Prinzipiell müssen alle Untergründe als Putzgrund geeignet sein.
Materialzubereitung	Der GIMA Haftmörtel klar kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Optimal ist ein offenes Maschinensystem mit stufenlos regulierbarer Mörtelmenge. Für die Handverarbeitung pro Sack ca. 6,5 Liter sauberes Wasser vorlegen, Material knollenfrei anrühren, kurz ruhen lassen und auf verarbeitungsfertige Konsistenz aufrühren. Nicht übermischen. Kein Fremd- bzw. Zusatzstoffe beimischen. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften (z. B. Standvermögen, Abbindeeigenschaften). Nach dem Ansteifen darf das Material nicht wieder aufgerührt werden.

Verarbeitungshinweise:

Verarbeitung	Dämmplatten kleben: Kleberauftrag vollflächig im Kammbett oder im Punkt-Wulst-Verfahren. Je nach Dämmplatte ist ggf. eine Pressspachtelung durchzuführen. Die Prüfung des Putzgrundes ist mit besonderer Sorgfalt durchzuführen. Nicht für die Verklebung im erdberührten Bereich geeignet. Armierungslage/Gewebespachtelung: Bevor die Flächenarmierung aufgebracht wird, sind alle Ecken an Gebäuden, Fenstern und Türen mit Gewebeeckwinkel zu versehen. Im Bereich des Übergangs zwischen Laibungen und Sturz ist ebenfalls ein zusätzlicher Gewebe-Sturz-Eckwinkel einzubetten. Diagonal von allen Öffnungsecken müssen zusätzlich Gewebeeckpfeile eingebettet werden. Anschlüsse an Bauteile mit verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten sind mit geeigneten Anschlussdichtprofilen bzw. mit Kompriband BG I schlagregendicht auszuführen. Putzdicke 3 - 10 mm. Armierungsgewebe straff und faltenfrei mittig bzw. in der oberen Hälfte in die Putzlage einlegen. Die einzelnen Gewebebahnen müssen sich ca. 10 cm überlappen, 20 cm um Kanten und Ecken gelegt werden und vollständig mit Armierungsmörtel überdeckt sein. WDVS-Armierungslage: Für WDV-Systeme, Putzdicke 3 - 10 mm. Armierungsgewebe straff und faltenfrei mittig in der oberen Hälfte der Putzlage einlegen. Die einzelnen Gewebebahnen müssen sich ca. 10 cm überlappen, 20 cm um Kanten und Ecken gelegt werden und vollständig mit Armierungsmörtel überdeckt sein. Weitere Ausführungshinweise bei WDVS sind in den GIMA WDVS Zulassungen und den GIMA Verarbeitungshinweise WDVS geregelt. Oberputz/Filzputz (Faschen): Den GIMA Haftmörtel klar nesterfrei aufziehen. Nach dem handfesten Anstreifen nochmals in Kornstärke aufziehen und mit geeignetem feinporigen Schwammbrett (z.B. Hydroschwamm) abfilzen. Putzhaftbrücke: Material mit Zahntraufel (z.B. 8 x 8 mm) auf den Untergrund aufziehen. Die Putzdeckung muss in den Rillen mind. 2 mm betragen. Nach dem Ansteifen empfehlen wir die Oberfläche anzurauen (z.B. mit Putzbesen) um die Gefahr der Sinterhautbildung zu verringern. Der nachfolgende Putzauftrag kann erfolgen, sobald die Putzhaftbrücke ausreichend durchgehärtet ist. Hinweise Die Oberfläche sollte generell nicht zu glatt abgezogen werden, um die Gefahr einer Sinterhautbildung zu vermeiden. Die Verarbeitungszeit beträgt ca. 60* Minuten. Nicht verarbeiten, abtrocknen bzw. aushärten lassen bei Luft, Material- und Baukörpertemperaturen unter + 5°C bzw. über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten. Vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind oder Zugluft schützen. Nach Fertigstellung oder bei Arbeitsunterbrechung sind die Flächen durch geeignete Maßnahmen vor Schlagregen und Feuchtigkeit zu schützen. Fassaden ggf. mit Planen (nicht Netzen) abhängen. Rostfreie Werkzeuge verwenden. Umgehende Bauteile wie Fenster, Fensterbänke usw. sorgfältig abdecken.

(*) Anhaltswert bei +20°C und 60% rel. Luftfeuchte.

Oberflächenbeschichtung:

Der Unterputz muss vor dem Aufbringen des Oberputzes ausreichend ausgetrocknet sein. (Standzeit ca. 1 Tag/mm, jedoch mindestens 7 Tage) Eine Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund ist nicht zulässig. Als Oberputz können prinzipiell alle mineralischen Edelputze (GIMA Edelputze Colorline Elegant, GIMA Brillant Edelputze oder GIMA Colorline Leicht) sowie unsere pastösen Edelputze GIMASIL oder GIMA Silikatputz aufgebracht werden. Ein Voranstrich bspw. mit GIMA Putzgrund wird hierbei empfohlen. Bei eingefärbten Varianten der Oberputze empfehlen wir einen Egalisationsanstrich. Die jeweiligen technischen Merkblätter sind zu beachten. Unterhalb eines Hellbezugswertes von 30 sind je nach Untergrund verschiedene, zusätzliche Maßnahmen im Putzaufbau zu beachten.
Wird der GIMA Haftmörtel klar als Oberputz appliziert ist eine Fassadenbeschichtung mit einer GIMA Fassadenfarbe und entsprechender Grundierung erforderlich.

Hinweis:
Welcher Oberputz aus brandschutztechnischen Gründen bei welchem WDV-System aufgebracht werden darf, ist in den GIMA WDVS Zulassungen geregelt.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser auswaschen.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Feuchte Materialreste aushärten lassen. Eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. Kontaminierte Verpackungen sind vollständig zu entleeren. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Das Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit / Wasser alkalisch. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Haut mit Fettcreme (z.B. Melkfett) schützen. Spritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unerreichbar lagern. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Hinweise:

Beim Einsatz in WDV-Systemen sind die jeweiligen Systembeschreibungen und Zulassungen genauestens zu beachten. Nicht mit anderen Produkten mischen und keine Fremdstoffe beimischen. Dieses Produkt unterliegt der ständigen Eigen- und Fremdüberwachung. Das Produkt ist für den Sockelbereich und für alle von Erd- oder Kiesschüttungen berührten Putzflächen (nicht Klebeflächen) geeignet. Die Ausführung, Putzabdichtung und Schutzlage hat gemäß der Richtlinie Fassadensockelputz, Außenanlagen (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und der DIN 18533 zu erfolgen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der VOB/C DIN 18350 Abschn. 3, DIN 18550-1, DIN 18550-2, DIN EN 13914-1, DIN EN 13914-2 die DIN 55699 sowie die Richtlinie Metallanschlüsse an Putz, Außenwärmedämmung und WDV-Systeme, Richtlinie Fenster- und Rollladenanschlüsse an Putz, Trockenbau und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade). Dieses Produkt ist bei sachgerechter Lagerung innerhalb der angegebenen Lagerdauer chromatarm. Die Trocknung und Carbonatisierung von mineralischen Putzen > 5 mm Schichtdicke erfordert je nach Auftragsstärke und Verarbeitungs-, Umluft- und Untergrundtemperaturen eine Mindeststandzeit von 1 - 4 Wochen. Bei zu früher Überarbeitung von neuen mineralischen Putzen kann es aufgrund des hohen pH-Wertes zu Verfärbungen der Beschichtung und zu Calciumcarbonat - Ausblühungen kommen. Nicht zu verputzende Flächen abdecken. Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes, unvermeidbar. Durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe können vereinzelt dunkle Körner auftreten. Dabei kann ein Durchscheinen einzelner Strukturkörner im Oberputz nicht völlig ausgeschlossen werden. Die Produktqualität und Funktionalität werden dadurch nicht beeinflusst.

Hinweise:

Befolgen Sie die Verwendungs- und Entsorgungshinweise des Herstellers, um die Freisetzung von Mikropartikeln aus synthetischen Polymeren in die Umwelt zu vermeiden. Verarbeiten Sie Mörtelreste, um sie aushärten zu lassen, bevor Sie die Reste der Wiederverwertung zuführen oder sie gemäß den geltenden Vorschriften entsorgen. Sammeln Sie das Wasser aus den Reinigungswerkzeugen und verwenden Sie es wieder oder entsorgen Sie es über die örtlichen Abwassersysteme. Verschütten Sie kein Wasser und entsorgen Sie kein Reinigungswasser in die Umwelt.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.